

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 26.11.2025 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Nr.: XIV/07/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Kristin Blank
Marijanne Eberl (vertr.)
Norbert Holzapfel
Pierre Hansen
Hanspeter H
alle (vertr.)

Sachk. Bürger

Thorsten Schildt
Andre Zeiger

Vertreter § 23.5

Timm Brethauer

Verhindert sind:

Yakup Celik
Anne Hölting
Rosemarie Kwidzinski
Torsten Staack

Gäste:

Rajab Ibrahim / Investorengruppe an der Reiherstraße
Svenja Mink / Gewerbegebietsmanagerin (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/03/25 der Sitzung vom 26.03.2025, XIV/04/25 vom 18.06.2025, XIV/05/25 vom 17.09.2025 und XIV/06/25 vom 01.10.2025

TOP 3: Neubau Reiherstraße: Entwicklungsstand
dazu: Rajab Ibrahim / Vertreter der Investoren-Firma

TOP 4: Gewerbegebiet „Riedemannstraße“: Sachstand und Perspektiven
dazu: Svenja Mink / Gewerbegebietsmanagerin (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Fachausschusses wird festgestellt. Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/03/25 der Sitzung vom 26.03.2025, XIV/04/25 vom 18.06.2025, XIV/05/25 vom 17.09.2025 und XIV/06/25 vom 01.10.2025

Die o.a. Protokolle werden mehrheitlich (bei einer Enthaltung) beschlossen.

TOP 3: Neubau Reiherstraße: Entwicklungsstand

Herr Ibrahim stellt sein bauliches Konzept zur Neugestaltung der Reiherstraße und die Entwicklungen der zurückliegenden Monate vor.

18 Sozialwohnungen (die ehem. sog. „Schlichtbauten“) wurden inzwischen abgerissen. Verzögernde Momente traten aufgrund der Beschädigung einer Gasleitung auf, die in den Kartenwerken nicht eingezeichnet war und um deren Existenz man daher nicht wusste. Da die Reparaturen andauern, konnte jetzt einen Monat hindurch kein Vorankommen beim Projekt erzielt werden. Bis Ende des Jahres sollen 18 Wohnungen auf dem Gelände fertiggestellt sein, von denen 10 durch die Wohnungshilfe angemietet werden, um Menschen, die nicht „geschossbaufähig“ sind, eine dauernde Bleibe zu bieten.

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

TOP 4: Gewerbegebiet „Riedemannstraße“: Sachstand und Perspektiven

Frau Mink präsentiert im Wege einer computergebundenen Präsentation die jüngsten Standortentwicklungen im Gewerbegebiet beiderseits des Heerstraßenzuges (Anlage kann im Ortsamt eingesehen werden).

Seit 2020 wird das im Umbruch befindliche Gewerbegebiet durch die WfB über eine bestellte Managerin betreut, um im Wege einer konzertierten Strategie, die Unternehmer und staatliche Stellen einbindet, gemeinsame Entwicklungsmaßnahmen abzusprechen. Ziel ist es, gerade unter der Aussicht einer verbesserten Anbindung der Gewerbegebiete an die A281, die Standortqualität des Gebietes zu heben. So erhofft man sich, im Zusammenhang mit dem perspektivischen Autobahnringsschluss per Weseruntertunnelung erhebliche logistische Verbesserungen für den Bremer Westen.

Ausgehend von einer Befragung der ortsansässigen Gewerbetreibenden, in der sie ihre Wünsche sowie erkannte Missstände benennen konnten, stand ein Konzept bis Ende 2024 in Abstimmung, das vier zentrale Handlungsfelder in Aussicht genommen hat, die sodann mit lokalen Maßnahmen unterlegt wurden:

- Bestandsentwicklung: Sicherung des Standortes für die Logistikunternehmen und das produzierende Gewerbe.
- Klimaanpassung: Auf diesem Gebiet wurde bspw. jedem interessierten Betrieb eine kostenfreie Beratung zur Gestaltung biodiverser Flächen auf den eigenen Firmengeländen angeboten. Einen zusätzlichen Baustein bildet ein energetisches Quartierskonzept, welches perspektivisch Beratungsofferten zur Hebung der Gebäudeenergieeffizienz an die einzelnen Betriebe beinhaltet.

Des Weiteren konnten in der Tillmannstraße bereits einige kleinere Entsiegelungsmaßnahmen erfolgreich im Umfeld mehrerer Baumstandorte durchgeführt werden. Das Ausbringen von Saatgut für eine Blühwiese fand bei Unternehmen ebenfalls großen Anklang. Einschränkend weist Frau Mink allerdings auf den Umstand hin, dass es zweier Jahre bedarf, bis sich diese voll entwickelt hat.

- Vernetzung: Dieser Punkt stieß auf Seiten vieler ortsansässiger Betriebe auf nachdrücklichen Zuspruch. Ein durch die WfB initiiertes Nachbarschaftstreffen im Sommer letzten Jahres hat wesentlich zur Intensivierung des Dialogs unter den Akteuren beigetragen.
- Gute Versorgung sichern: Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten an dem Standort ist aus Sicht vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bremer Westen verbessерungsbedürftig. Insbesondere das übersichtliche gastronomische Angebot vor Ort ist Gegenstand anhaltender Kritik.

Positiv wird vermerkt, dass der langjährig bestehende Leerstand im ehemaligen Baumarkt „Max Bahr“ durch den Einzug eines Getränkemarktes inzwischen ein Ende gefunden hat. Auch die Einrichtung einer Dependance der Reinigungsmittelfirma „Poliboy“ trug jüngst zusätzlich zur Verdichtung des Gewerbebestandes bei.

Zur beklagten unübersichtlichen Verkehrssituation und zu großflächigen Ablagerungen von Sperrgut (hierbei vor allem abgemeldeten Altfahrzeugen) „Am Struckenberge“ führt Frau Mink aus, dass selbst die ansässigen Betriebe eine Neuordnung des gegenwärtigen Zustandes in Richtung öffentlicher Widmung der Straße für erstrebenswert halten.

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

Vorläufiges Protokoll

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten
Hierzu liegt nichts vor. Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
Hierzu liegt nichts vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -

